

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1403/2014
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 09.10.2014	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.10.2014

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Vorberatung	06.11.2014	Ö
Stadtrat	Entscheidung	03.12.2014	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0257/2012 Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
hier: "Mainz fahrradfreundlich"

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 15.10.2014

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete

Mainz, 21.10.2014

gez. Ebling

Michael Ebling  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

1. Der **Park- und Verkehrsausschuss** empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag 0257/2012 in zwei Jahren erneut aufzurufen.
2. Der **Stadtrat** beschließt, den Antrag 0257/2012 in zwei Jahren erneut aufzurufen.

## Problembeschreibung / Begründung:

### 1. Sachverhalt

Zu 1. Derzeit sind in Mainz ca. 85 km Radwegenetz beschildert. In Mainz sollen in den kommenden Jahren weitere Verbindungen für den Alltags- und Freizeitverkehr umgesetzt werden, um das lokale Radwegenetz zu komplettieren.

Zu 2. Die Verkehrsverwaltung sieht diesen Punkt als Daueraufgabe an. So werden regelmäßig Bordsteine im Stadtgebiet abgesenkt. Des Weiteren werden regelmäßig weitere Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr geöffnet (z.B. 2012 4 Straßen, 2013 3 Straßen und 2014 bisher 7 Straßen).

Zu 3. Anfang 2014 wurde die Radachse Innenstadt – Hechtsheim optimiert. Die Radachse verläuft von der Innenstadt gesehen über folgende Straßen:

- Drususwall (Radweg)
- Neumannstraße (Zone 30)
- Ebersheimer Weg (Zone 30)
- Karcherweg (Radweg)
- Mittelstraße (Fahrradstraße)
- Am Hechenberg (Fahrradstraße)

In den Streckenabschnitten, in denen man eine Hauptstraße queren muss (An der Goldgrube und Emy-Roeder-Straße) hat die Radfahlerin/der Radfahrer die Möglichkeit, sich mittels eines Tasters oder Induktionsschleife auf der Fahrbahn aktiv die Freigabe anzufordern, d.h., der Kfz-Verkehr wird unmittelbar angehalten und der Radverkehr kann die Kreuzung sicher passieren.

Nach dem zuvor näher beschriebenen Beispiel soll versucht werden, weitere solcher Verbindungen in die umliegenden Stadtteile zu realisieren.

Zu 4. Lückenschlüsse im Radroutennetz stellen für die Verkehrsverwaltung eine Daueraufgabe dar. In den letzten Jahren war es möglich, verschiedene Lücken im Radwegenetz zu schließen. Exemplarisch sind nachfolgend einige benannt:

- Radweg entlang der L 419 (Finthen Richtung Gonsenheim)
- Radweg Dammweg (Laubenheim)
- Schutzstreifen zwischen Gonsenheim und Finthen (Finther Landstraße)
- Schutzstreifen Am Fort Gonsenheim

Zu 5. Die Verkehrsüberwachung geht dem Parken auf Radwegen konsequent nach.

Zu 6. Die Verkehrsverwaltung ist dabei, die Radwegebenutzungspflicht zu überprüfen. Aller Voraussicht nach werden die Ergebnisse bis Anfang des kommenden Jahres vorliegen.

Zu 7. Derzeit gibt es im Innenstadtbereich der Stadt Mainz ca. 3.000 Abstellanlagen. In 2014 sollen weitere 250 Abstellplätze realisiert werden.

- Zu 8. Die Verkehrsverwaltung hat einen Satzungsentwurf erstellt, mit dem die Anordnung und Erreichbarkeit von Fahrradabstellanlagen in Gebäuden geregelt werden soll. Dieser soll 2015 die Gremien passieren.
- Zu 9. Im Luftreinhalteplan der Stadt Mainz sind die in den vorangegangenen Maßnahmen zum Teil mitaufgenommen. Es ist davon auszugehen, dass zusätzliche Maßnahmen in der Fortschreibung ab 2015/16 ergänzt werden und eine Maßnahmenbewertung stattfindet. Es ist zu erwähnen, dass auch in anderen Planinstrumenten (Fortschreibung Nahverkehrsplan 2011, im Lärmaktionsplan - Fortschreibung 2014 und im Energiekonzept der Stadt) Maßnahmen im Radverkehr eine hohe Priorität eingeräumt wird. Leider trifft es nach wie vor zu, dass sich die Umsetzung von Maßnahmen verzögern kann, wenn die ADD entsprechend einen Nachweis der Unabweisbarkeit verlangt.
- Zu 10. Die Verkehrsverwaltung veranstaltet zweimal pro Jahr einen Fahrradtag in der Innenstadt. Die Veranstaltungen finden jeweils im Frühjahr und Herbst statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen geht es bei Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern hauptsächlich um Aufklärungsgespräche rund ums Rad.

Des Weiteren ist der städtische Radfahrbeauftragte Anfang 2015 wieder beim Verkehrserziehungstag des Theresianum (Gymnasium) mit einem Vortrag bzgl. des sicheren Radfahrens vertreten.

## **2. Lösung**

Die Verwaltung empfiehlt vor dem Hintergrund des dargestellten Sachstands, den Antrag in zwei Jahren erneut aufzurufen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

nein

Geschlechtsspezifische Auswirkungen der Beschlussfassung: keine